

III-19 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Bericht
der
Bundesregierung

gemäß § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962,
über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1985/86 und über den
Jahresabschluß zum 30. Juni 1986

Jahresbericht
und
Jahresabschluß 1985/86
des
ERP-Fonds

Wien, im Oktober 1986

Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1985/86 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

- Die Bundesregierung bringt nun gemäß der angeführten Gesetzesbestimmung den von ihr am 21. Oktober 1986 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1985/86 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.

GLIEDERUNG

	Seite
A Das ERP-Jahresprogramm 1985/86 in Beziehung zur Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik	7
B Abwicklung des ERP-Jahresprogramms 1985/86	10
I Allgemeines	10
II ERP-Kreditkommission	10
1 Zuständigkeit	10
2 Zusammensetzung	11
3 Taugkeit	11
Großkredite	11
a) Industrie und Gewerbe	11
b) ERP-Sonderprogramme	12
c) ERP-Sonderprogramm „Schaffung von Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten“	12
d) ERP-Sonderprogramm „Obersteiermark“	13
e) ERP-Sonderprogramm „Wiener Neustadt und Neunkirchen“	13
III Fachkommission für Fremdenverkehrskredite	14
1 Zuständigkeit	14
2 Zusammensetzung	14
3 Taugkeit	14
IV Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors	14
1 Zuständigkeit	14
2 Zusammensetzung	14
3 Taugkeit	15
V Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft	15
1 Zuständigkeit	15
2 Zusammensetzung	15
3 Taugkeit	15
a) Landwirtschaft	15
b) Forstwirtschaft	16
VI Sonstige Leistungen des ERP-Fonds	17
C Das Vermögen des ERP-Fonds	18
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1986	18
Statistischer Anhang	
Tabelle A Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1985/86 gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock) — Aufgliederung nach Sektoren	25
Tabelle A 1 — detto — Staffelung nach Kredithöhe	26
Tabelle A 2 — detto — Aufgliederung nach Laufzeit	27
Tabelle A 3 ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1985/86 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse)	28
Tabelle B Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1986	30
Tabelle C Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1986 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1985/86	31

A. DAS ERP-JAHRESPROGRAMM 1985/86 IN BEZIEHUNG ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG UND WIRTSCHAFTSPOLITIK

1 1985 befand sich die österreichische Volkswirtschaft im dritten Aufschwungsjahr. Das reale Bruttoinlandsprodukt wuchs in Österreich (+ 3%) stärker als in der BRD und in Westeuropa (+ 2,5%). Auch gegenüber den Vorjahren, in denen das Wirtschaftswachstum in Österreich nur jeweils rund 2% betrug, bedeutete dies eine Beschleunigung.

War das Wirtschaftswachstum zu Jahresbeginn 1985 noch vom Export getragen, so wurden im Laufe des Jahres die Investitionen zur Hauptstütze des Wachstums. Als Folge der Dollarschwäche und teilweise auch wegen der Nachfrageabschwächung auf den wichtigsten Absatzmärkten ließ die Exportdynamik um die Jahreswende 1985/86 — nicht nur in Österreich — deutlich nach.

In der ersten Jahreshälfte 1986 wurden die Auftriebskräfte der heimischen Konjunktur schwächer. Das Wirtschaftswachstum lag nur mehr unter 2%. Vor dem Hintergrund des abgekühlten internationalen Konjunkturklimas konnten auch Impulse aus dem Inland das Nachlassen der Auslandsnachfrage nicht ausgleichen. Dadurch wurden vor allem die österreichischen Exporte in Mitleidenschaft gezogen, die das hohe Vorjahresniveau im ersten Halbjahr 1986 nicht mehr erreichten.

Die österreichische Wirtschaftspolitik hat sich im Jahr 1985 in ihren Grundzügen nicht geändert. Nach wie vor wurde an der „Hartwährungspolitik“ zur außenwirtschaftlichen Absicherung festgehalten (Minimierung der Unsicherheiten durch Wechselkursschwankungen und Dämpfung des importierten Preisauftriebes) und eine vorsichtige, auf die internationale Konkurrenzfähigkeit bedachte Lohnpolitik fortgesetzt. Der internationale Zinssenkungsprozeß wurde von Österreich nur abgeschwächt mitgemacht.

Die Budgetpolitik war angesichts des Konjunkturaufschwungs auf Konsolidierung, also antizyklisch, ausgerichtet und durch Bemühungen zur Stabilisierung des Budgetdefizits gekennzeichnet. Das Nettodefizit konnte 1985 auf 4,5% des BIP stabilisiert werden. Damit durfte der Bundeshaushalt 1985 annähernd konjunkturneutral gewirkt haben.

Die Lohnpolitik beschränkt weiterhin den Mittelweg zwischen höheren Lohnabschlüssen und einer Maßigung unter dem Gesichtspunkt der Aufrechterhaltung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit.

Die Inflationsrate — gemessen am Anstieg der Verbraucherpreise — hat sich im Laufe des Jahres 1985 stetig zurückgebildet (Jahresdurchschnitt 3,2%), für 1986 wird mit einem Wert von 1,7% gerechnet. Die Leistungsbilanz, die 1985 noch ein geringfügiges Defizit von 2 Milliarden Schilling aufwies, wird 1986 einen Überschuß von 1,8 Milliarden Schilling aufweisen.

Entwicklung der österreichischen Wirtschaft im Verlauf des 24. ERP-Wirtschaftsjahres (Mitte 1985 bis Mitte 1986)

Reales Wachstum gegenüber dem Vorjahr (in %)

Quartal	1985		1986	
	III	IV	I	II
Bruttoinlandsprodukt	3,8	2,3	1,6	2,5
Bruttoanlageinvestitionen	9,9	4,4	3,3	5,6
Ausstattungsinvestitionen	13,9	8,6	2,5	6,3
bauliche Investitionen	7,2	1,1	4,7	4,9

Quelle: WIFO

Nachdem die Industrieinvestitionen 1983 einen Tiefstwert erreicht hatten, stiegen sie seither von Jahr zu Jahr an. 1984 nahmen sie nominell um 8,4% und 1985 um 13,2 (auf 39 Milliarden Schilling) zu. Preisbereinigt lagen die Industrieinvestitionen 1985 damit um rund 10% über dem Vorjahr.

Entsprechend den Investitionsplänen für 1986 werden die Industrieinvestitionen real um 17,5% gegenüber 1985 auf rund 47 Milliarden Schilling steigen. Die nominellen Investitionspläne für 1986 sehen für die Industrie insgesamt einen Anstieg um 23,2% vor. Überdurchschnittliche Anstiege sind in der Grundstoffindustrie (+ 28,8%) und in der Konsumgüterindustrie (+ 27,4%) geplant, während die Investitionsgüterindustrie Investitionsausweitungen um 16,5% vorsieht. Die Umsatzschätzungen für 1986 lassen in der Grundstoffindustrie einen Rückgang um 18,8% erwarten. Die Umsätze der Investitionsgüterindustrie werden um 5,6% und jene der Konsumgüterindustrie um 4,5% steigen.

Für die Erholung der Investitionstätigkeit der Industrie waren drei Faktoren maßgebend. Erstens stieg die Nachfrage nach Industrieprodukten in den Jahren 1984 und 1985 jeweils um 5%. Damit besserte sich auch die industrielle Kapazitätsauslastung, da in den gleichen Jahren die Kapazität nur um jeweils 2% aus-

geweitet wurde. Der zweite Grund für die Erholung der Investitionstätigkeit liegt in der Verbesserung der Erträge. Ausgehend vom Rekordtief im Jahre 1983 stiegen seither die Umsätze der Industrie stärker als die Lohn- und Gehaltssumme und als die Rohstoffpreise. Der dritte Grund für die steigende Investitionstätigkeit liegt in der zunehmenden Notwendigkeit von Investitionen, die einerseits auf die erforderliche Umstellung auf neue Märkte, andererseits auf neue Techniken zurückgeht.

Mit der zügigen Erholung der Industrieinvestitionen hat sich auch die Nachfrage nach ERP-Investitionskrediten im Berichtszeitraum generell belebt.

2. Das Gesamtvolumen des ERP-Programms 1985/86 erreichte im Eigen- und Nationalbankblock insgesamt 2 352,6 Millionen Schilling; davon entfielen auf Investitionskredite 1 995 Millionen Schilling und auf sonstige Leistungen nach § 5 Abs 2 des ERP-Fonds-Gesetzes 357,6 Millionen Schilling.

Der ERP-Fonds konnte im Betrachtungszeitraum einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Wirtschaft auf den ausländischen Märkten, zur Strukturverbesserung in allen geforderten Bereichen und angesichts der Probleme auf dem Arbeitsmarkt, wiederum einen beachtlichen Beitrag zur Unterbringung der freien Arbeitskräfte leisten. So wurde mit den Mitteln dieses Geschäftsjahres in den Bereichen Industrie und Gewerbe und im Rahmen der Sonderprogramme die Schaffung von 2 800 zusätzlichen Arbeitsplätzen ermöglicht.

In allen Sektoren des ERP-Fonds wurde im Wirtschaftsjahr 1985/86 den strukturpolitischen Aspekten ein besonderes Augenmerk zugewendet. Im Bereich Industrie und Gewerbe konnten vor allem auch durch innovatorische Maßnahmen (Einführung neuer Produktionsverfahren bzw. neuartiger Produkte) Strukturverbesserungen erzielt werden.

Insgesamt gesehen, wurden die Ziele des Jahresprogramms 1985/86 verwirklicht.

Im Rahmen der Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete und für Bergbaugebiete, die Obersteiermark und die Region Wr. Neustadt — Neunkirchen konnten in Betrieben mit vorwiegend standortunabhängigem Absatz und dem Standort in regionalpolitisch unterstützungsbedürftigen Gebieten zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die Inanspruchnahme der verfügbaren Mittel ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen.

Erfüllung des Jahresprogramms 1985/86

	Jahresprogramm 1985/86 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1985/86 aus dem Jahresprogramm 1985/86 vergebene Mittel	Differenz
	S	S	S
I Leistungen gemäß § 5 Abs 1 des ERP-Fonds-Gesetzes (In- vestitionskredite)			
Industrie, Gewerbe und Han- del			
Großkredite	1 146 000 000	1 243 200 000	+ 97 200 000
Forderung der GKB	30 000 000	30 000 000	—
Forderung der SAKOG	19 000 000	19 000 000	—
Sonderprogramm für be- stimmte Entwicklungsge- biete	300 000 000	300 000 000	—
Sonderprogramm Oberstei- ermark	150 000 000	60 200 000	— 89 800 000
Sonderprogramm Region Wr. Neustadt — Neun- kirchen	50 000 000	42 600 000	— 7 400 000
Verkehr	100 000 000	100 000 000	—
Land- und Forstwirtschaft	200 000 000	200 000 000	—
	1 995 000 000	1 995 000 000	—

(Fortsetzung nächste Seite)

Erfüllung des Jahresprogramms 1985/86 (Fortsetzung)

	Jahresprogramm 1985/86 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1985/86 aus dem Jahresprogramm 1985/86 vergebene Mittel	Differenz
	S	S	S
II Leistungen gemäß § 5 Abs 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen)			
Fremdenverkehr ...	200 000 000	(Darlehen an Hoteltreuhand)	
Wirtschaftliche Forderung von Entwicklungslandern (§ 5 Abs 2 Z 1).			
Indienkredit	27 600 000	} Zur Erfüllung der vorgesehenen Forderung reserviert	
Technische Hilfe	60 000 000		
Forderung der Beistellung von Ausrüstungen für Ent- wicklungslander	60 000 000		
Starthilfe	10 000 000		
Summe des Jahresprogramms 1985/86	2 352 600 000		

Erläuterungen zur Tabelle „Erfüllung des Jahresprogramms 1985/86“

Für die Sonderprogramme für bestimmte Entwicklungsgebiete, für die Obersteiermark und die Region Wr Neustadt — Neunkirchen sah das Jahresprogramm insgesamt 500 Millionen Schilling vor. Wegen der geringen Kreditnachfrage in der Obersteiermark und in der Region Wr. Neustadt — Neunkirchen konnten die für diese Gebiete vorgesehenen Mittel nicht vollständig vergeben werden. Von den für die Obersteiermark vorgesehenen 150 Millionen Schilling wurden nur 60,2 Millionen Schilling und von den für die Region Wr Neustadt — Neunkirchen vorgesehenen 50 Millionen Schilling nur 42,6 Millionen Schilling im Rahmen dieser Sonderprogramme zugeteilt. Die zu geringe Mittelausschöpfung im Rahmen dieser Sonderprogramme spiegelt die Problematik dieser Problemregionen wider und zeigt, daß trotz günstiger Forderungsangebote ein Mangel an geeigneten Investitionsprojekten festzustellen ist. Die hier nicht vergebenen Restmittel wurden für Großkredite umgewidmet und damit das entsprechende Vergabevolumen auf insgesamt 1 243,2 Millionen Schilling aufgestockt.

Für den Sektor Fremdenverkehr wurden 200 Millionen Schilling im Wege eines langfristigen Darlehens an die Österreichische Hoteltreuhand AG der Fremdenverkehrswirtschaft zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden für Leistungen gem. § 5 Abs 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) 357,6 Millionen Schilling bereitgestellt.

Die Verteilung der gesamten ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1985/86 auf die Bundesländer zeigt eine deutliche Konzentration der geforderten Projekte in Niederösterreich, Oberösterreich und in der Steiermark.

Vergleicht man die Verteilung der ERP-Industriekredite mit den Bruttoinvestitionen der Industrie, so zeigt sich, daß die Bundesländer Salzburg und Steiermark volumensmäßig überproportional berücksichtigt wurden. In den Bundesländern Niederösterreich, Vorarlberg und Wien war das mit ERP-Kredit geforderte Investitionsvolumen wesentlich geringer, als es dem Anteil an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie entsprochen hätte.

10

Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1985/86 auf Bundesländer
(Großkredite für Industrie, Gewerbe und Handel einschließlich der Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete, Obersteiermark, Region Wiener Neustadt — Neunkirchen; Verkehr und Land- und Forstwirtschaft)

Bundesländer	Anzahl	in Schilling	in Prozent
Burgenland	6	51 500 000	2,58
Karnten	12	168 115 000	8,43
Niederösterreich	50	267 020 000	13,38
Oberösterreich	42	479 235 000	24,02
Salzburg	4	184 400 000	9,24
Steiermark	26	510 930 000	25,61
Tirol	8	141 800 000	7,11
Vorarlberg	4	28 700 000	1,44
Wien	4	163 300 000	8,19
Summe	156	1 995 000 000	100,00

Verteilung der ERP-Industriekredite 1985/86 (einschließlich Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt — Neunkirchen) und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer

Bundesländer	in Schilling	in Prozent	Anteil des Bundeslandes an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie 1985
Burgenland	31 000 000	1,83	1,7
Karnten	151 000 000	8,91	7,5
Niederösterreich	199 400 000	11,76	19,7
Oberösterreich	423 900 000	25,00	24,3
Salzburg	167 900 000	9,91	2,9
Steiermark	473 000 000	27,91	17,3
Tirol	102 500 000	6,05	6,7
Vorarlberg	3 000 000	0,18	4,3
Wien	143 300 000	8,45	15,6
Summe	1 695 000 000	100,00	100,00

B. ABWICKLUNG DES ERP-JAHRESPROGRAMMS 1985/86

I. Allgemeines

Über ERP-Kreditanträge in den Sektoren Industrie und Gewerbe entscheidet gemäß § 7 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes die ERP-Kreditkommission. Die ERP-Kreditanträge werden von der Geschäftsführung des ERP-Fonds der Kommission zur Beschlußfassung vorgelegt.

Für Kredite der Land- und Forstwirtschaft und des Verkehrssektors bestehen eigene Fachkommissionen.

Die Bestellung der Mitglieder der Kommissionen erfolgt durch die Bundesregierung.

II. ERP-Kreditkommission

1. Zuständigkeit:

Zur Entscheidung über Investitionskreditanträge in den Sektoren Energie sowie Industrie und Gewerbe ist die ERP-Kreditkommission zuständig.

Für die Behandlung besonders dringlicher Kreditfälle im Rahmen der ERP-Sonderprogramme ist eine Sonderkommission, bestehend aus 4 Mitgliedern der ERP-Kreditkommission, eingerichtet.

2. Zusammensetzung:

Die ERP-Kreditkommission hatte im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

Vorsitzender

LAUSECKER Karl, Bundesminister a. D.

Stellvertretender Vorsitzender:

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat

Mitglieder

ABT, Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat;
DITZ, Dr. Johannes,
DORN, Dkfm. Dr. Helmut, Direktor,
FREYSCHLAG Fritz, Präsident;
GROSCHUPF, Dkfm. Dr. Roman,
KAPRAL, Dr. Peter,
MALINA-ALTZINGER Eugen, Vizepräsident, Kommerzialrat,
SCHMIDT-CHIARI, Dr. Guido Nikolaus, Generaldirektor-Stellvertreter,
TUMPEL, Mag. Herbert, Kammerrat,
WEHSELY, Dkfm. Hans, Vorstandsdirektor.

Mitglieder der Sonderkommission.

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a. D., Kommerzialrat;
DORN, Dkfm. Dr. Helmut, Direktor,
TUMPEL, Mag. Herbert, Kammerrat,
WEHSELY, Dkfm. Hans, Vorstandsdirektor

3. Tätigkeit:**Großkredite****a) Industrie und Gewerbe**

Der ERP-Fonds hat im Wirtschaftsjahr 1985/86 insgesamt 70 ERP-Großkredite mit einem Kreditvolumen von zusammen 1 695 000 000 S vergeben. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen beliefen sich auf rund 6,75 Milliarden Schilling

Im Rahmen des Normalverfahrens wurden davon 43 ERP-Kredite mit zusammen 1 292 200 000 S bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 5,3 Milliarden Schilling)

Im ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten (grenznahe Entwicklungsgebiete, Teile Oberösterreichs sowie in Kohlenbergbaugebieten, im Eisenerzbergbaugebiet) gelangten 20 ERP-Kredite mit zusammen 300 Millionen Schilling zur Vergabe (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 1 114 Millionen Schilling)

Im Rahmen des ERP-Sonderprogramms Obersteiermark wurden drei ERP-Kredite mit zusammen 60,2 Millionen Schilling bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 133 Millionen Schilling).

Vier Projekte mit ERP-Kreditzusagen im Ausmaß von zusammen 42,6 Millionen Schilling (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 192 Millionen Schilling) konnten im ERP-Sonderprogramm für die Region Wr. Neustadt und Neunkirchen bewilligt werden

Der Zinsfuß für ERP-Großkredite betrug im Wirtschaftsjahr 1985/86 im Normalverfahren 5% per anno bei einer durchschnittlichen Laufzeit von zirka sieben Jahren.

Für ERP-Kredite der Sonderprogramme galten im Geschäftsjahr 1985/86 folgende besondere Kreditkonditionen

Der Zinssatz betrug in den ersten zwei Jahren 2,5% per anno, für die restliche Laufzeit 5% per anno

Die Laufzeit der Kredite betrug bis zu zwölf Jahre, davon zwei Jahre tilgungsfrei.

12

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite im Normalverfahren (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1985/86

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Hohe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Bergwerke	2	49 000 000	3,79	93 238 000	52,55		
Eisenerzeugende Industrie	1	60 000 000	4,64	60 000 000	100,00		
Stein- und keramische Industrie	4	65 000 000	5,03	183 290 000	35,46		
Chemische Industrie	5	140 000 000	10,83	551 349 000	25,39		
Papierzeugende Industrie . .	3	182 900 000	14,16	1 345 900 000	13,59		
Papierverarbeitende Industrie . .	6	186 000 000	14,40	920 211 000	20,21		
Sägeindustrie	1	18 000 000	1,39	90 800 000	19,82		
Nahrungsmittel	3	15 000 000	1,16	134 079 000	11,19		
Metallindustrie (NE-Metalle) . .	2	22 500 000	1,74	80 753 000	27,86		
Maschinenindustrie	1	3 000 000	0,23	7 200 000	41,67		
Eisen- und Metallwarenindustrie	4	85 200 000	6,59	247 751 000	34,39		
Elektroindustrie	7	393 300 000	30,44	1 236 313 000	31,81		
Textilindustrie	3	66 000 000	5,11	343 589 000	19,21		
Bekleidungsindustrie	1	6 300 000	0,49	21 221 000	29,69		
Summe	43	1 292 200 000	100,00	5 315 694 000	24,31		

b) ERP-Sonderprogramme

Aufteilung der Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen der Sonderprogramme nach Bundesländern 1985/86

Bundesländer	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen
		S
Burgenland	2	31 000 000
Kärnten	2	25 000 000
Niederösterreich	7	100 200 000
Oberösterreich	10	129 900 000
Steiermark	6	116 700 000
Summe	27	402 800 000

c) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten (in grenznahen Entwicklungsgebieten des Muhlviertels, des Waldviertels und des Weinviertels, der Sud- und Oststeiermark sowie Kärntens, im Burgenland, in Osttirol und Teilen Oberösterreichs sowie in Kohlenbergbaugebieten und im Eisenerzbergbaugebiet).

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms für bestimmte Problemgebiete auf Branchen 1985/86

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Hohe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Stein- und keramische Industrie	2	26 000 000	8,67	48 208 000	53,93		
Chemische Industrie	3	57 600 000	19,20	238 715 000	24,13		
Holzverarbeitende Industrie	1	3 000 000	1,00	14 393 000	20,84		
Nahrungsmittel	1	25 000 000	8,33	73 800 000	33,88		
Lederverarbeitende Industrie	1	9 500 000	3,17	34 740 000	27,35		
Metallindustrie (NE-Metalle)	3	76 000 000	25,33	215 408 000	35,28		
Maschinenindustrie	3	29 000 000	9,67	195 102 000	14,86		
Elektroindustrie	5	64 600 000	21,53	268 836 000	24,03		
Bekleidungsindustrie	1	9 300 000	3,10	24 837 000	37,44		
Summe	20	300 000 000	100,00	1 114 039 000	26,92		

d) ERP-Sonderprogramm Obersteiermark

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms Obersteiermark auf Branchen 1985/86

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Hohe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Papierverarbeitende Industrie	1	20 000 000	33,22	80 200 000	24,94		
Elektroindustrie	1	36 700 000	60,96	49 049 000	74,82		
Textilindustrie	1	3 500 000	5,82	3 500 000	100,00		
Summe	3	60 200 000	100,00	132 749 000	45,35		

e) ERP-Sonderprogramm Wiener Neustadt und Neunkirchen

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogramms Region Wr. Neustadt — Neunkirchen auf Branchen 1985/86

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Hohe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Chemische Industrie	1	10 000 000	23,47	64 300 000	15,55		
Eisen- und Metallwaren	1	7 900 000	18,55	31 310 000	25,23		
Elektroindustrie	1	4 700 000	11,03	49 164 000	9,56		
Textilindustrie	1	20 000 000	46,95	47 000 000	42,55		
Summe	4	42 600 000	100,00	191 774 000	22,21		

14

III. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite

1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Fremdenverkehrssektor. Im Rahmen der getroffenen Sonderregelung übt die Fachkommission Gutachtertätigkeit zu Kreditbeschlüssen der österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandgesellschaft m.b.H. aus

2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie.

Mitglieder:

FINK, Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburgs, Abgeordneter zum Salzburger Landtag;
 KRIVANEC, Dr. Richard, Kammeramtsdirektor, Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg,
 KRÖLL Hans-Jörg,
 MAYR, Dkfm. Helmut,
 SCHIMKA, Dr. Paul, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft,
 ZOLLES, Dkfm. Dr. Helmut, Geschäftsführender Direktor

3. Tätigkeit:

Auf Grund des Ministerratsbeschlusses vom 1. Oktober 1985 gewährte der ERP-Fonds der österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandgesellschaft m.b.H. ein Darlehen von 200 000 000 S zu Sonderbedingungen, die es der österreichischen Hotel-Treuhand ermöglichen, durch Aufnahme von Geldmitteln auf dem Kapital- oder Geldmarkt ein jährliches Kreditvolumen von etwa 250 000 000 S in drei Wirtschaftsjahren zu einem Zinssatz (Mischzinssatz) dem Fremdenverkehr zur Verfügung zu stellen, der dem Zinssatz der ERP-Fonds-Kredite entspricht. Vor Vergabe hat die österreichische Hotel-Treuhand ihre Kreditbeschlüsse der ERP-Fachkommission für Fremdenverkehrskredite zur Abgabe eines Gutachtens vorzulegen. Nur bei Vorliegen eines positiven Gutachtens der Fachkommission darf die österreichische Hotel-Treuhand einen solchen Kredit mit Sonderkonditionen vergeben.

IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors

1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten, die in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr fallen.

Die Laufzeiten der Kredite wurden in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt.

	Maximale Laufzeit
Neuerrichtung von Verkehrseinrichtungen	12 Jahre
Alle anderen Arten von Investitionen im Rahmen der vorliegenden Richtlinien	10 Jahre
Schleplifte	5 Jahre
Investitionen zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene	10 Jahre

Der Zinssatz betrug 5% per anno.

2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

Mitglieder:

FINK, Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburgs, Abgeordneter zum Salzburger Landtag,
 FRIESE Rudolf, Kommerzialrat, Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburgs,
 SCHLÄGLBAUER, Dr. Viktor;
 BALDAUF, Dr. Franz, Vorstandsvorsitzender;
 TRESNER Rudolf, Fachsekretär,
 ZOLLES, Dkfm. Dr. Helmut, Geschäftsführender Direktor

3. Tätigkeit:

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1985/86 zwei Sitzungen abgehalten, in denen acht ERP-Kredite mit zusammen 100 000 000 S bewilligt wurden

Verteilung der ERP-Verkehrskredite nach Sparten 1985/86

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Hohe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Seilschwebbahnen	2	17 500 000	17,50	75 404 000	23,21
Sessellifte	2	27 500 000	27,50	90 116 000	30,52
Schleplifte	1	1 200 000	1,20	5 165 000	23,23
Einseilumlaufbahn	1	26 600 000	26,60	71 010 000	37,46
Umsetzung Guterverkehr auf Schiene	2	27 200 000	27,20	41 882 000	64,94
Summe	8	100 000 000	100,00	283 577 000	35,26

V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft**1. Zuständigkeit:**

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiet der Land- und Forstwirtschaft

2. Zusammensetzung:**Mitglieder**

KOPETZ, Dipl.-Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor;
 MAITZEN Fritz, Vizepräsident, Landessekretar,
 SCHNEIDER, Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor,
 SCHOBER Albin, Staatssekretar a. D., Abgeordneter zum Nationalrat, Bundesvorsitzender der SPO-Bauern,
 WURZ, Dipl.-Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h. c.;
 ZELLNIG Franz, Ökonomierat, Abgeordneter zum Steiermarkischen Landtag

Experten für forstwirtschaftliche Fragen

DIRNGRABNER Erich, Abgeordneter zum oberösterreichischen Landtag,
 KERN, Dipl.-Ing. Herbert, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs,
 KRENDELSBERGER, Dipl.-Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h. c., Generalsekretar,
 PFEIFER Josef, Abgeordneter zum Nationalrat;
 STRENN, Dipl.-Ing. Leopold, Forstdirektor,
 WEICHSELBERGER Alfred, Ökonomierat, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag

3. Tätigkeit:

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1985/86 vier Sitzungen abgehalten, in denen 78 ERP-Kredite mit einem Gesamtvolumen von 200 000 000 S bewilligt wurden

a) Landwirtschaft

In den zwei Sitzungen, die die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft 1985/86 für den Sektor Landwirtschaft abgehalten hat, konnten 46 ERP-Kredite mit zusammen 170 000 000 S bewilligt werden. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen betragen 502 898 000 S

16

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug maximal

Komplette Neubauten	..	10 Jahre,
Erweiterungsbauten	}	8 Jahre
Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung		
Elektrifizierung		

Für die vorgenannten Maßnahmen betrug die tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal ein Jahr

Die Kreditzinsen betragen 5%, mit Ausnahme von Elektrifizierungsmaßnahmen, für die nur 4% berechnet wurden

Verteilung der landwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1985/86

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Hohe der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%
Silos	20	70 570 000	41,51	185 790 000	37,98
Umstellungsbedingte Maßnahmen	1	1 500 000	0,88	3 930 000	38,17
Molkereien	4	62 000 000	36,47	222 659 000	27,85
Diverse	2	6 300 000	3,71	15 375 000	40,98
Mehrzwecklagerhalle	19	29 630 000	17,43	75 144 000	39,43
Summe	46	170 000 000	100,00	502 898 000	33,80

Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1975/76 bis 1985/86

Sparte	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86
Getreidesilos und MZ-Lagerhallen	57,3	41,0	47,9	64,9	57,7	52,5	54,6	47,2	39,2	50,2	58,9
Mischfutterwerke	7,3	13,1	17,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Umstellungsbedingte Maßnahmen	2,4	2,1	2,1	10,9	16,0	8,0	7,9	1,8	3,0	1,8	0,9
Elektrifizierung	4,7	2,1	3,4	4,1	8,7	3,9	—	1,3	1,2	0,1	—
Molkereien	21,6	15,1	27,9	20,1	11,6	15,4	14,0	28,1	49,1	43,9	36,5
Zu- und Nebenerwerb	0,4	4,2	—	—	—	0,4	0,4	—	—	—	—
Diverse	6,3	22,4	1,0	—	6,0	19,8	23,1	21,6	7,5	4,0	3,7
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

b) Forstwirtschaft

Für den Sektor Forstwirtschaft hat die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen wurden 32 forstwirtschaftliche ERP-Kredite mit zusammen 30 000 000 S bewilligt

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt, sie betrug maximal.

Aufforstung	..	12 Jahre,
Waldaufschließung (Forststraßenbau)	..	10 Jahre,
Mechanisierung der Holzverwertung und Holzherzeugung (Maschinen)	..	5 Jahre

Die tilgungsfreie Anlaufzeit betrug maximal ein Jahr, bei Aufforstungsmaßnahmen maximal zwei Jahre.

Der Zinssatz betrug 5%, für Aufforstungsmaßnahmen wurden die ERP-Kredite zu einem Zinssatz von 2,5% per anno vergeben

Verteilung der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1985/86

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Hohe der Gesamtinvestitionen		ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%		
Aufforstung	6	3 245 000	10,82	4 724 000	68,69		
Waldaufschließung	22	23 805 000	79,35	34 420 000	69,16		
Holzbringung	4	2 950 000	9,83	4 369 000	67,52		
Summe	32	30 000 000	100,00	43 513 000	68,94		

Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1975/76 bis 1985/86

Sparte	75/76	76/77	77/78	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86
Aufforstung	19,8	19,5	15,4	20,4	18,3	17,7	11,0	13,7	25,9	20,9	10,8
Waldaufschließung	56,9	44,5	66,4	66,6	61,5	61,3	64,7	66,8	49,4	62,2	79,4
Holzbringung	21,9	29,6	18,2	2,0	17,8	21,0	21,5	16,5	24,2	16,9	9,8
Sozialpolitische Maßnahmen	1,4	6,4	—	11,0	2,4	—	2,8	3,0	0,5	—	—
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes

Auf Grund des Ministerratsbeschlusses vom 1. Oktober 1985 gewährte der ERP-Fonds der österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandges. m. b. H. ein Darlehen von 200 000 000 S zu Sonderbedingungen, die es der österreichischen Hotel-Treuhand ermöglichen, durch Aufnahme von Geldmitteln auf dem Kapital- oder Geldmarkt ein jährliches Kreditvolumen von etwa 250 000 000 S in drei Wirtschaftsjahren zu einem Zinssatz (Mischzinssatz) dem Fremdenverkehr zur Verfügung zu stellen, der dem Zinssatz der ERP-Fonds-Kredite entspricht.

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank stellte der ERP-Fonds einen weiteren Kredit in Höhe von 27,60 Millionen Schilling bereit, womit Indien nunmehr insgesamt 1 299,68 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln erhalten hat, hievon haften zur Zeit noch 448,51 Millionen Schilling aus.

Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden im Berichtsjahr 60 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte und für die Beistellung von Ausrüstungen an Entwicklungslander ein weiterer Betrag in Höhe von 60 Millionen Schilling bereitgestellt.

Mit Beschluß des Ministerrates wurde im Juni 1964 in Zusammenarbeit mit der Kontrollbank ein Kreditverfahren genehmigt, wodurch die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern (insbesondere Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichischer Erzeugnisse und ähnliches) gefordert werden soll. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren, das allerdings nur maßig in Anspruch genommen wird, insgesamt 102 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Im Berichtsjahr wurden weitere 10 Millionen Schilling zugeteilt.

Die Österreichische Kontrollbank ist berechtigt, Beträge bis zu 102 Millionen Schilling unter der Bedingung abzurufen, daß

- 1 die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft der Kontrollbank einen gleich hohen Betrag zum selben Zweck und unter keinen ungünstigeren Bedingungen zur Verfügung stellt und
- 2 die Kontrollbank ihre Bereitschaft erklärt, Ergänzungsfinanzierungen entsprechend den Verfahrensbestimmungen im Exportfinanzierungsverfahren in mindestens zweifacher Höhe zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Kontrollbankmittel ist das Vorliegen einer Garantie gemäß Ausfuhrforderungsgesetz 1964 in der jeweils geltenden Fassung.

Für die Österreichische Investitionskredit AG wurden bisher insgesamt Darlehen in der Gesamthöhe von 593 Millionen Schilling und für die Österreichische Kommunalkredit AG in der Gesamthöhe von 728 Millionen Schilling bereitgestellt.

Der Burgschaftsfonds Ges. m. b. H. wurden bis 30. Juni 1986 insgesamt 285,52 Millionen Schilling als Treugut einschließlich der vom ERP-Fonds nicht abgerufenen Zinsen zur Verfügung gestellt.

C. DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30. Juni 1986

Über den Stand des ERP-Vermögens gibt die Vermögensübersicht auf den Seiten 22/23 und 24 Aufschluß

Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank in der bilanzmäßigen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsrechte gibt jedoch die Tabelle C (Seite 31) einen Überblick

Aktiva

Zu Position I:

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag enthält die Werte für Computer, Büromaschinen, Büroeinrichtung und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibungen sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens.

Zu Position II/1—5:

Die in dieser Position ausgewiesenen Aktiven sind gegenüber dem Vorjahr um rund 287,96 Millionen Schilling gestiegen, hierfür bestehen im wesentlichen folgende Bindungen

1. Für bereits zugesagte Kredite und Darlehen aus früheren Jahresprogrammen sowie aus 1985/86	1 618 399 691,64 S
2. Für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte Zuwendungen ...	57 254 603,71 S
3. Die für Haftungszwecke gebundenen „Mehrerlose des Nationalbankblocks“ gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Oesterreichischen Nationalbank	33 278 157,72 S

Zu Position II/6

Auf Grund der industriepolitischen Zielsetzung der Bundesregierung wurde das Jahresprogramm erhöht. Daraus resultiert ein Ansteigen der Forderungen per Saldo um 142,8 Millionen Schilling, der sich wie folgt verteilt:

Sektor Landwirtschaft	— 65,6 Millionen Schilling
Sektor Forstwirtschaft	— 5,8 Millionen Schilling
Sektor Fremdenverkehr	+ 52,5 Millionen Schilling
Sektor Verkehr	— 65,2 Millionen Schilling
Sektor Industrie	+ 226,9 Millionen Schilling
	<hr/>
	+ 142,8 Millionen Schilling

Zu Position II/7

Der Hotelreihand wurde im Wirtschaftsjahr 1985/86 ein Darlehen in Höhe von 200 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Unter Berücksichtigung der erfolgten Tilgungen erhöht sich der Saldo nur um 96,3 Millionen Schilling, da in den übrigen Sparten im wesentlichen keine neue Darlehensvergabe erfolgte.

Die Veränderungen verteilen sich auf die einzelnen Darlehensnehmer wie folgt:

Wohnbau	— 5,89 Millionen Schilling
Exportforderungen	— 79,23 Millionen Schilling
Indien-Kredit	+ 16,11 Millionen Schilling
Turkei-Kredit	— 1,38 Millionen Schilling
Bürgschaftseinrichtungen	+ 19,21 Millionen Schilling
Investitionsbanken	+ 147,48 Millionen Schilling
Entwicklungslander	— 0,00 Millionen Schilling
	<hr/>
	+ 96,30 Millionen Schilling

Zu Position II/8:

Diese Forderungen haben sich durch Tilgungen um rund 9,74 Millionen Schilling verringert.

Zu Position II/9

Die Forderungen aus notleidenden Krediten vermindern sich im Berichtsjahr um 11,4 Millionen Schilling.

Notleidende Kredite zum 30 Juni 1986 im Eigenblock

	S
Landwirtschaft (einschließlich Kredite für Flüchtlinge, für Pachtungen und Ankauf von Eigenheimen und zum Ankauf landwirtschaftlicher Geräte)	108 552,27
Forstwirtschaft	25 091,20
	<hr/>
	133 643,47
Fremdenverkehrssektor	63 903 153,84
Verkehrssektor	—
Industrie und Gewerbe	12 093 988,83
	<hr/>
	76 130 786,14
	<hr/>

Zu Position III

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, der Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1986

Passiva

Zu Position I

Unter dieser Position wird das Eigenkapital ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung des Jahresprogramms 1986/87 zur Verfügung stehen

Das Eigenkapital des ERP-Fonds ist im Berichtsjahr von 10 220 Millionen Schilling auf 10 801 Millionen Schilling, somit um rund 581 Millionen Schilling = 5,68% angestiegen. Die Erhöhung von 581 Millionen Schilling resultiert aus dem Jahreserfolg per 565 Millionen Schilling und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen wegen Kapitaltilgung in Höhe von 16 Millionen Schilling

Zu Position II

Entsprechend dem gemäß § 3 Abs 4 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank fließen dem ERP-Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblockes als Mehrerlöse zu, die jedoch vom Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen. Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage wurde im Berichtsjahr mit 108 599 588,79 S dotiert und beträgt zum Bilanzstichtag 1 394 418 236,94 S

Im Wirtschaftsjahr 1985/86 wurde die Rücklage für Abfertigungen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten um 161 119,— S erhöht

Zu Position III:

Diese Position umfaßt Einzelwertberichtigungen zu Forderungen im entsprechenden Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen II und III der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen haben per Saldo eine Verminderung um rund 49,5 Millionen Schilling erfahren. Dieser Saldo ergibt sich aus der Auflösung wegen Kapitaleingängen, Neubildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen

Zu Position IV/1

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungs-Empfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben zum Bilanzstichtag 30. Juni 1986 keine bestanden.

20

Zu Position V

Diese Position umfaßt eine Rückstellung für Vergütungen an Treuhänder des Fonds in Höhe von 344 395,76 S, deren Berechnung auf einem auf Erfahrungswerten basierenden Schlüssel erfolgte

Weiters wurde für die Anschaffung einer Textverarbeitung für diverse Investitionen anlässlich der bevorstehenden Übersiedlung und für Computer-Software eine Rückstellung in Höhe von 2 715 290,40 S gebildet

Zu Position VI

Unter dieser Position scheinen die zum Bilanzstichtag 30 Juni 1986 festgestellten passiven Rechnungsabgrenzungen der Vergütung an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1985/86 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt

In Aufwandspost I (Aufwand für Bedienstete) wird der Personalaufwand des Fonds ausgewiesen, die Erhöhung im Ausmaß von 3 614 340,31 S ist im wesentlichen auf die im Wirtschaftsjahr 1985/86 erfolgte Organisationsumstellung zurückzuführen. Da jedoch der Fonds zum Teil auch Bundesagenden wahrnimmt, wurden die diesbezüglichen Kosten inkl. Sachaufwand (siehe Aufwandspost III/3 a und b) mit den Aufwendungen für Bedienstete des Bundes beim Fonds kompensiert.

Daher entfallen in diesem Wirtschaftsjahr die Refundierungen für Personal- und Sachaufwand an den Bund. Ab dem Wirtschaftsjahr 1986/87 (Zeitpunkt der Übersiedlung) wird durch eine klare Kostentrennung die Refundierung des Sachaufwandes (z. B. Miete, Strom, Betriebskosten) neu festgelegt.

Die Aufwandspost II (Abschreibung und Wertberichtigung) zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen und enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen

Die Aufwandspost III/5 (Vergütung gemäß § 13 ERP-Fonds-Gesetz) enthält die vertraglich festgelegten Vergütungen, welche die ermächtigten Kreditunternehmungen für die Dienstleistungen erhalten haben. Auf Grund der um rund 142,8 Millionen Schilling gestiegenen Aushaftung hat sich die Vergütung um 814 683 S erhöht.

Die Erhöhung in Aufwandspost III/8 (Sonstige Aufwendungen), im Ausmaß von rund 11,12 Millionen Schilling resultiert im wesentlichen aus dem Konkurs eines Fremdenverkehrsbetriebes, woraus ein Schadensfall von rund 9,7 Millionen Schilling entstand

Die Aufwandspost IV/1 (Haftungsrücklage) in Höhe von 108 599 558,79 S steht im Zusammenhang mit der Post I/2 der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Nationalbankblock entfallenden Zinseneingänge als „Mehrerlose“ gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß § 3 Abs 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank

Die Aufwandspost IV/2 (Abfertigungsrücklage) wurde im gesetzlichen Ausmaß gebildet

Die Aufwandspost V enthält eine Zuweisung für künftige Anschaffungen

Unter Ertragspost I/1 werden die Zinserträge des ERP-Fonds ausgewiesen.

Die Ertragspost I/2 enthält die im Berichtsjahr eingegangenen „Mehrerlose des Nationalbankblocks“, die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleichs gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Von den in der Ertragspost IV ausgewiesenen Erträgen entfallen 104 783,70 S auf Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen

Die Ertragspost V enthält die Auflösung von Wertberichtigungen.

Das vierundzwanzigste Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 565 Millionen Schilling ab

Bilanz- und Tabellenteil

22

**Bilanz des ERP-
zum 30. Juni**

AKTIVA

I Anlagevermögen			
1	Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—
2	Fahrzeuge	29 499,—	84
3	Betriebs- und Geschäftsausstattung	844 680,—	1 128
4	Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1 361 140 079,22</u>	1 362 014 258,22
II Umlaufvermögen			
1	Bargeld	39 165,70	40
2	Guthaben bei der PSK	—	134 663
3	Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank	285 641 808,80	469 840
4	Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	2 760 284 512,35	2 214 583
5	Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>543 617 644,39</u>	3 589 583 131,24
6	Forderungen aus gewährten ERP-Krediten		
a)	Industrie	1 186 351 880,96	959 443
b)	Landwirtschaft	1 154 374 537,95	1 219 985
c)	Forstwirtschaft	293 709 560,17	299 489
d)	Fremdenverkehr	1 515 016 772,—	1 462 532
e)	Verkehr	<u>951 787 238,80</u>	5 101 239 989,88
7	Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen		
a)	Wohnbau	223 169 511,99	229 060
b)	Exportförderung	218 112 204,01	297 347
c)	Indien-Kredit	448 514 694,56	432 407
d)	Turkei-Kredit	6 582 500,—	7 959
e)	Burgschaftseinrichtungen	285 524 675,—	266 309
f)	Investitionsbanken	1 154 273 588,84	1 006 792
g)	Entwicklungslander	<u>110 528 023,07</u>	2 446 705 197,47
8	Forderungen aus gewährten ERP-Krediten an den Kohlen- und Buntmetall-Bergbau und Indien-Nahrungsmittelhilfe		
a)	An den Bund aus Schuldübernahme		
	BG Nr 237/65	3 712 000,—	3 968
	BG Nr 644/73	111 179 288,—	113 640
	BG Nr 317/79	8 755 975,31	10 196
b)	An Bergbaubetriebe	<u>87 165 537,—</u>	210 812 800,31
9	Forderungen aus notleidenden Krediten	<u>76 130 786,14</u>	11 424 471 905,04
III Aktive Rechnungsabgrenzung			<u>177 462 346,49</u>
			<u>157 834</u>
		<u>12 963 948 509,75</u>	<u>12 284 717</u>

Fonds im Eigenblock
1986 in Schilling

			PASSIVA
I	Eigenkapital		
1	Veranlagt in Krediten, Darlehen, Anlagen und Rechnungsabgrenzungen	7 302 010 440,88	7 016 025
2	Gebunden für Restverpflichtungen aus früheren Jahresprogrammen	2 940 399 691,64	2 676 496
3	Verfügbar zur Erfüllung des Jahresprogramms 1987/88	558 640 678,17	527 607
		<u>10 801 050 810,69</u>	
II	Rücklagen		
1	Abfertigungsrücklage	842 648,—	703
2	Haftungsrücklage aus Mehrerlöse des Nationalbankblocks	1 394 418 236,94	1 285 819
		<u>1 395 260 884,94</u>	
III	Wertberichtigungen zu Forderungen		755 362
			<u>705 837 608,19</u>
IV	Verbindlichkeiten		
1	Aus erteilten Zuwendungen	57 254 603,71	
2	Aus Lieferungen und Leistungen	—	18 857
		<u>57 254 603,71</u>	
V	Rückstellungen		2 024
			<u>3 059 686,16</u>
VI	Passive Rechnungsabgrenzung		1 824
			<u>1 484 916,06</u>

12 963 948 509,75 12 284 717

Gewinn und Verlust zum 30. Juni 1986

AUFWENDUNGEN

I Aufwand für Bedienstete		
1. Aktivatsaufwand	8 523 498,92	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	1 354 095,20	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	150 453,90	
4. Pensionsaufwand	—	
5. sonstiger Aufwand	5 206 70	10 033 254,72
<hr/>		
II. Abschreibung und Wertberichtigung		
1 Anlagevermögen	637 055,74	
2 Wertberichtigungen zu Forderungen	22 393 759,34	23 030 815,08
<hr/>		
III. Übrige Aufwendungen		
1. Geringwertige Wirtschaftsgüter	67 548,35	
2. Fremdbearbeitung Werksvertrag	108 742,55	
3. Refundierung an den Bund		
a) Personalaufwand	—	
b) Sachaufwand	—	
4. Zinsen- und Geldverkehrsspesen	37 207,30	
5 Vergütungen gemäß § 13 ERP-Fonds-Gesetz	17 323 944,76	
6. Zuwendungen	68 914 419,34	
7. Erlösberichtigungen	—	
8 Sonstige Aufwendungen	12 757 400,86	
9 Zinsenertragssteuer	6 221 134,25	105 430 397,41
<hr/>		
IV Zuführung zu sonstigen Rücklagen		
1. Haftungsrücklage	108 599 558,79	
2 Abfertigungsrücklage	161 119,—	108 760 677,79
<hr/>		
V. Zuführung zu sonstigen Rückstellungen		
		1 100 000,—
<hr/>		
VI Vermögenszugang		565 245 357,41
<hr/>		
		813 600 502,41
<hr/>		

ERTRÄGE

I. Haupterlöse		
1. Zinsenerlöse	648 277 174,74	
2 Mehrerlöse aus Nationalbankblock	108 599 558,79	756 876 733,53
<hr/>		
II. Nebenerträge		—
<hr/>		
III. Abschreibung und Wertberichtigung		
		—
<hr/>		
IV Übrige Erträge		
1 Aufwandsberichtigungen	—	
2 Sonstige Erträge	127 677,39	127 677,39
<hr/>		
V Auflösung nicht verwendeter sonstiger Rücklagen, Wertberichtigungen		
		56 596 091,49
<hr/>		
		813 600 502,41
<hr/>		

TABELLE A

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1985/86 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt — Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock)

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-	Prozentsatz	Hohe der	ERP-Kredit in	Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren
		zusagen	aller gewährten ERP-Kredite	Gesamtinvestitionen	% der Gesamtinvestitionen	
		S	%	S	%	
Industrie, Gewerbe und Handel						
Großkredite	70 *)	1 695 000 000	84,97	6 754 256 000	25,10	6,68
Landwirtschaft	46	170 000 000	8,52	502 898 000	33,80	8,89
Forstwirtschaft	32	30 000 000	1,50	43 513 000	68,94	9,72
Verkehr	8	100 000 000	5,01	283 577 000	35,26	11,37
Summe ..	156	1 995 000 000	100,00	7 584 244 000	26,30	7,15
davon						
Nationalbankblock	40	1 200 000 000	60,15	5 076 647 000	23,64	6,81
Eigenblock.	116	795 000 000	39,85	2 507 597 000	31,70	7,68
*) davon für Sonderprogramme	27	402 800 000				

TABELLE A 1

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1985/86 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt — Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock), Staffelung nach Kredithöhe in 1 000 S

Sektor	100—250			251—500			501—1 000			1 001—5 000			5 001—10 000			über 10 000			insgesamt		
	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%	Anzahl	Kreditbetrag	%
Industrie, Gewerbe und Handel ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	49 000	44,21	15	124 000	67,42	42	1 522 000	90,59	70	1 695 000	84,97
Landwirtschaft	—	—	—	7	2 500	43,71	10	7 100	51,92	19	42 100	37,99	6	47 300	25,72	4	71 000	4,23	46	170 000	8,52
Forstwirtschaft	5	755	100	9	3 220	56,29	9	6 575	48,08	8	14 030	12,66	1	5 420	2,95	—	—	—	32	30 000	1,50
Verkehr ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5 700	5,14	1	7 200	3,91	5	87 100	5,18	8	100 000	5,01
Summe	5	755	100	16	5 720	100,—	19	13 675	100,—	42	110 830	100,—	23	183 920	100,—	51	1 680 100	100,—	156	1 995 000	100,—
<i>Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite</i>	<i>5</i>	<i>755</i>	<i>0,04</i>	<i>16</i>	<i>5 720</i>	<i>0,28</i>	<i>19</i>	<i>13 675</i>	<i>0,69</i>	<i>42</i>	<i>110 830</i>	<i>5,55</i>	<i>23</i>	<i>183 920</i>	<i>9,22</i>	<i>51</i>	<i>1 680 100</i>	<i>84,22</i>	<i>156</i>	<i>1 995 000</i>	<i>100,—</i>

TABELLE A 2

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogramms 1985/86 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbauggebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt — Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock), Aufgliederung nach Laufzeit *) in 1 000 S

Sektor	Anzahl der Kredite	1—5 Jahre		6—10 Jahre		11—15 Jahre		Gesamtsumme der ERP-Kreditzusagen
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Industrie, Gewerbe und Handel	70	12	152 000	58	1 543 000	—	—	1 695 000
Landwirtschaft	46	—	—	46	170 000	—	—	170 000
Forstwirtschaft	32	4	2 950	22	23 805	6	3 245	30 000
Verkehr	8	1	1 200	2	27 200	5	71 600	100 000
Summe	156	17	156 150	128	1 764 005	11	74 845	1 995 000
<i>Prozentsatz aller gewährten</i>								
<i>ERP-Kredite</i>	—	—	7,83	—	88,42	—	3,75	100,—

*) Ohne Berücksichtigung der tilgungsfreien Anlaufzeit, die in der Regel 2 Jahre beträgt

TABELLE A 3

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1985/86 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse)

	Industrie — Normalverfahren			Industrie — Sonderprogramme			Gesamt		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Hohe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Hohe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Hohe der Gesamtinvestitionen
Burgenland	—	—	—	2	31 000 000	91 883 000	2	31 000 000	91 883 000
Karnten	6	126 000 000	415 548 000	2	25 000 000	200 590 000	8	151 000 000	616 138 000
Niederösterreich	6	99 200 000	345 018 000	7	100 200 000	430 489 000	13	199 400 000	775 507 000
Oberösterreich	13	294 000 000	1 144 429 000	10	129 900 000	431 363 000	23	423 900 000	1 575 792 000
Salzburg	2	167 900 000	1 270 900 000	—	—	—	2	167 900 000	1 270 900 000
Steiermark	7	356 300 000	1 243 744 000	6	116 700 000	284 237 000	13	473 000 000	1 572 981 000
Tirol	5	102 500 000	513 204 000	—	—	—	5	102 500 000	513 204 000
Vorarlberg	1	3 000 000	7 200 000	—	—	—	1	3 000 000	7 200 000
Wien	3	143 300 000	375 651 000	—	—	—	3	143 300 000	375 651 000
Summe	43	1 292 200 000	5 315 694 000	27	402 800 000	1 438 562 000	70	1 695 000 000	6 754 256 000

TABELLE A 3

(Fortsetzung)

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1985/86 nach Bundesländern (Beschlüsse der Fachkommissionen)

	Verkehr			Land- und Forstwirtschaft		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Hohe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Hohe der Gesamtinvestitionen
Burgenland	—	—	—	4	20 500 000	60 085 000
Kärnten	1	13 000 000	57 598 000	3	4 115 000	5 969 000
Niederösterreich	—	—	—	37	67 620 000	168 446 000
Oberösterreich	—	—	—	19	55 335 000	134 705 000
Salzburg	1	4 500 000	17 806 000	1	12 000 000	48 349 000
Steiermark	2	27 800 000	76 175 000	11	10 130 000	17 390 000
Tirol	1	15 000 000	40 716 000	2	24 300 000	94 294 000
Vorarlberg	2	19 700 000	60 400 000	1	6 000 000	17 173 000
Wien	1	20 000 000	30 882 000	—	—	—
Summe	8	100 000 000	283 577 000	78	200 000 000	546 411 000

TABELLE B

Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock)
Stand 30. Juni 1986

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Hohe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%	S	%
Energie	99	3 282 816 000	9,77	46 053 748 675	7,1
Industrie, Gewerbe und Handel					
a) Großkredite	2 143	19 309 656 000	57,47	89 187 727 546	21,7
b) Mittelkredite	1 503	633 722 707	1,89	1 330 955 954	47,6
Landwirtschaft	1 446	4 047 424 400	12,05	8 172 258 731	49,5
Forstwirtschaft	1 451	797 255 600	2,37	1 174 815 871	67,9
Fremdenverkehr	1 225	3 668 000 000	10,92	9 567 936 436	38,3
Verkehr	313	1 858 800 000	5,53	5 103 186 292	36,4
Summe	8 180	33 597 674 707	100,—	160 590 629 505	20,9
davon: Nationalbankblock	3 638	21 498 298 707	63,99	130 863 955 175	16,4
Eigenblock	4 542	12 099 376 000	36,01	29 726 674 330	40,7

TABELLE C

Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30 Juni 1986 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1985/86

	S	S
Umfang der Verfügungsrechte des ERP-Fonds gemäß § 3 Abs 2 ERP-Fonds-Gesetz gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank		8 316 045 512,43
d a v o n		
Eskontierte Wechsel für Investitionskredite	7 360 740 342,—	
Schwebende Verrechnung	7 533 837,—	
Zugesagte, aber noch nicht ausgenutzte Kredite .	597 953 632,—	
Verfügbar zur Erfüllung künftiger Programme	349 817 701,43	
	<hr/>	<hr/>
	8 316 045 512,43	

Im Berichtszeitraum haben sich die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank (Nationalbankblock) um rund 167 Millionen Schilling erhöht.

Diese Erhöhung ergibt sich aus den zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellten Zinsenüberschüssen in der Höhe von rund 167 Millionen Schilling.

Die Forderungen aus den durch Wechseleskontierungen zur Verfügung gestellten Investitionskrediten haben sich im Berichtszeitraum um rund 386 Millionen Schilling erhöht

Die für zugesagte, aber noch nicht ausgenutzte Kredite bereitgestellten Mittel weisen gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um rund 269 Millionen Schilling auf. Diese Verminderung ist darauf zurückzuführen, daß in den letzten Monaten des Wirtschaftsjahres wegen Ausschöpfung des Programmbetrages im Nationalbankblock keine Kreditgewährungen mehr erfolgten, die Inanspruchnahme der gewährten Kredite jedoch normal weiterlief

Zum Berichtsstichtag waren alle ERP-Mittel gemäß Jahresprogramm voll vergeben